



Die Interessenvertretung von Medienschaffenden.

Rundfunk, Film,
AV-Produktion und
Neue Medien

3. Verhandlungsrunde für Filmtechnische Betriebe - Die Arbeitszeitregelung steht im Fokus. Der VTFF will die produktionsabhängige Arbeitszeit ausdehnen; auch in den Postproduktions-Bereich.

Berlin, 17. Februar 2012

In der dritten Verhandlungsrunde am 16. Februar in Berlin haben die Vertreter vom Verband technischer Betriebe für Film und Fernsehen (VTFF) und die ver.di-Kommission hauptsächlich zum Manteltarifvertrag die Tarifverhandlungen fortgesetzt. Der VTFF fordert, dass künftig auch im Postproduktionsbereich in Herstellungsprozesse unmittelbar eingegliederte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mehrarbeitszuschläge erst nach 12 Stunden täglich und 50 Wochenstunden erhalten sollen. Die bisherige Regelung für den produktionsabhängigen Dienst soll also deutlich ausgeweitet werden. Unter diesen Umständen wäre dann auch ein Tarifabschluss für zwei Jahre mit sehr niedrigen Tariferhöhungen denkbar.

Ver.di hat dagegen unterstrichen, dass Verschlechterungen von Tarifrechten in die falsche Richtung weisen, es eher Verbesserungsbedarf gibt und kräftige Tariferhöhungen gerechtfertigt sind. Gleichzeitig werden die Mitglieder der ver.di-Verhandlungskommission die vom VTFF beabsichtigten Änderungen im Manteltarifvertrag ernsthaft prüfen, um zu klären welche Auswirkungen dadurch in den Postproduktionsbereichen eintreten könnten.

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 9. März in München statt, in der es neben dem Manteltarifvertrag auch stärker um die Tariferhöhungen gehen wird.

„Die Arbeitgeberseite hat ihre Forderungen eingeschränkt, das ist begrüßenswert. Doch ob und wie viele Kolleginnen und Kollegen nach dem Arbeitgeberwunsch künftig mit schlechteren Arbeitszeitregelungen konfrontiert werden sollen, ist noch unklar. Statt Verschlechterungen wollen wir sinnvolle Verbesserungen am Tarifvertrag erreichen. Und 5 % Tariferhöhungen halte ich für die von den Kolleginnen und Kollegen geleistete gute Arbeit durchaus für angemessen“, erklärt ver.di-Tarifsekretär Matthias von Fintel.

Ver.di hat Verbesserungsbedarf am Manteltarifvertrag in den folgenden Punkten gefordert:

- Das Langzeitkonto soll zu einem echten Zeitwertkonto ausgebaut werden, damit angefallene Mehrarbeit in Geld oder Freizeit abgegolten werden kann sowie alternativ auch angespart und dann zu verkürzter Lebensarbeitszeit führen kann.
- Bei Arbeitsplatzwechsel und veränderter Eingruppierung soll ein Schutz gegen Entgeltverschlechterung gelten.
- Das Krankengeld soll ab einer siebten Krankheitswoche auf die Höhe des Nettoentgelts angehoben werden, damit gerade die zunehmenden Langzeiterkrankungen nicht zu wirtschaftlichen Engpässen führen.
- Im produktionsabhängigen Dienst soll es verbindliche Sonntags-Zuschläge geben.

***Die Stärke von ver.di wächst mit ihren Mitgliedern.
Der Beitritt lohnt sich!***

**ver.di – Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Tarifsekretär Medien, Matthias von Fintel,**

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon: 030 / 6956 – 2321, Fax: 030 / 6956 – 3655
E-Mail: matthias.vonfintel@verdi.de, www.connex-av.de





Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-/Volontär/in-
Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis
(ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in.

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher
Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer

WZ256-05-0305

**ver.di – Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Tarifsekretär Medien, Matthias von Fintel,**

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon: 030 / 6956 – 2321, Fax: 030 / 6956 – 3655
E-Mail: matthias.vonfintel@verdi.de, www.connex-av.de

